



Geschichten Erzählen

Warum erzählen wir Geschichten? Das Erzählen ist eine Form der Zuwendung und Geschenk an die Zuhörenden, die heute selten geworden ist. (Biblische) Geschichten wurden früher ausschließlich mündlich überliefert. Deshalb haben viele Bücher in der Bibel auch eine recht einfache Grammatik. Zudem vermitteln Geschichten Werte, können die Fantasie anregen und das kreative Denken fördern. Zum altersgerechten Vermitteln der biblischen Botschaft und Zusammenhängen eignen sich Geschichten ebenfalls.

5 Zutaten einer guten Geschichte:

- Klare Struktur (Anfang – Mitte – Höhepunkt – Ende)
 - Szenenfolge festlegen (Geschichte in logische Szenen einteilen, Ortswechsel und Zeitsprünge sichtbar machen. Rückblenden möglichst vermeiden. Wo sollen Schwerpunkte gesetzt werden?)
 - Spannungsbogen erstellen (Wo soll der dramaturgische Höhepunkt liegen, welche Szenen sollen besonders detailliert beschrieben werden?)
- Emotionen zeigen und eigene Sprache verwenden
 - Gestik, Mimik, Lautstärke, Stimmhöhe sowie Geschwindigkeit und Pausen gezielt und bewusst einsetzen.
- Bilder im Kopf erzeugen
 - Orte und Figuren genau beschreiben (-> POZEK (s.u.))
- Figuren mit Ecken und Kanten
 - Erschaffe lebendige und realistische Figuren mit Stärken und Schwächen
- Die Perspektive wählen
 - Die Wahl der Erzählperspektive ist eine erste wichtige Grundentscheidung. Soll die Geschichte aus der Sicht eines neutralen Erzählers erzählt werden, oder aus der Sicht der Hauptperson, oder gar aus einer ganz anderen Perspektive (z.B. Fliege im Stall zur Weihnachtsgeschichte)?

POZEK als Methode sich mit einer Geschichte auseinanderzusetzen

- **Personen:**
 - Welche Personen kommen in der Geschichte vor? Wie sehen die Personen vor meinem inneren Auge aus? Wie leben sie, was passiert mit ihnen? Wie stehen sie zueinander in Beziehung?
- **Ort:**
 - An welchem Ort spielt die Geschichte? Wie stellst du dir den Ort vor? Was gibt es dort Besonderes? Was ist anders als heute?
- **Zeit:**
 - Welche Rolle spielt die Zeit in der Geschichte? Wann spielt die Geschichte? Welche Handlung dauert wie lange? Was war davor? Was kommt in welcher Reihenfolge? -> Roter Faden
- **Ereignisse:**
 - Was sind die wichtigsten Ereignisse in der Geschichte? Wodurch treten sie ein, wie verändert sich die Situation dann? Welche Auswirkungen gibt es?
- **Kernaussage:**
 - Was ist die Kernaussage der Geschichte? Was ist mir selbst wichtig und was möchte ich den Zuhörenden mitgeben?



Wie kann man eine Geschichte erzählen, welchen Hilfsmitteln gibt es?

Natürlich gibt es ganz viele verschiedene Wege eine Geschichte zu erzählen. Und es gibt mindestens genauso viele Hilfsmittel. Der Kreativität sind hier keine Grenzen gesetzt. Sicherlich lassen sich auch mehrere Methoden miteinander kombinieren, vielleicht hast du selbst aber auch noch ganz andere Ideen.

- Geschichte mit Hilfe von Figuren erzählen (vielleicht auch eine ganze Landschaft bauen?)
 - Als Figuren eignen sich nicht nur klassische Spielfiguren (Lego, Playmobil...) sondern auch andere Dinge wie Gemüse, Obst, Alltagsgegenstände...
- Geschichte live zeichnen
- Geschichte als Theater
 - (Entweder) allein oder mit mehreren Personen
 - Als Puppentheater
 - Als interaktives Theater, in dem das Publikum auch Rollen übernehmen muss
- Geschichte mit Hilfe eines Zollstocks, der immer wieder neu zu Figuren/Bildern gebogen wird, erzählen
- Geschichte einfach so ohne Hilfsmittel erzählen
- Geschichte vorlesen
- Geschichte anhand von Bildern erzählen (z.B. Kinderbibel)
- Geschichte als Film aufnehmen
- Geschichte als Traumreise erzählen

Was ist sonst noch wichtig, bevor wir eine Geschichte erzählen?

Neben der Methode und den Hilfsmitteln gibt es aber noch weitere Dinge, die es zu beachten gibt. Z.B.:

- Wann und wo erzähle ich die Geschichte?
 - Wie schaffe ich ein Setting, in dem Ablenkung vermieden wird?
- Wem erzähle ich die Geschichte?
 - Wie alt sind die Zuhörenden? -> Anpassen der Sprache, ggfs. möglichst einfache und kurze Sätze verwenden, schwierige Wörter durch einfache ersetzen
- Beim Erzählen selbst dann viel wörtliche Rede benutzen
 - Das schafft Zugang zu Gefühlen und überbrückt die Distanz zu den Zuhörenden und erzeugt Spannung und Aufmerksamkeit
- Vorher Gedanken darüber machen, welche Hilfsmittel überhaupt zur Verfügung stehen, bzw. einplanen sie vorher zu besorgen.

Und während wir die Geschichte erzählen?

- Füllwörter vermeiden
- Laut und deutlich reden, möglichst frei
- Augenkontakt zu den Zuhörenden
- Körpersprache/Körperhaltung (nicht nervös zappeln, lieber gezielt etwas in der Hand haben)
- Bilder/Hilfsmittel/Medien sinnvoll einsetzen
- Zielgruppenorientiert
- Zuhörende einbinden (Umfragen, Fragen stellen, Gegenstände herumgeben, Zuhörende Teil der Geschichte werden lassen)
- Betonung, Mimik und Gestik bewusst und gezielt einsetzen
- Zeit beachten: lieber kurz und gut als lang und okay
- Roten Faden nicht verlieren